

**Dr. Thomas Maurer, Geschäftsführer**  
Wilhelmstr. 2, 63450 Hanau  
Telefon: 06184/957139  
Mail: [Geschaeftsfuehrung@linksfraktion-mkk.de](mailto:Geschaeftsfuehrung@linksfraktion-mkk.de)

DIE LINKE.MKK Kreistagsfraktion • Wilhelmstr. 2 • 63450 Hanau

An den Vorsitzenden des Kreistages des  
Main-Kinzig-Kreises  
Rainer Krätschmer  
Barbarossastraße 16-24  
63571 Gelnhausen

26. März 2015

### **Antrag: Aufwertung Sozialberufe**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktion DIE LINKE stellt zur nächsten Sitzung des Kreistages den folgenden **Antrag**:

Der Kreistag des Main Kinzig Kreises möge beschließen:

Mitarbeiter\_innen in Sozial- und Erziehungsberufen leisten eine wichtige und wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft. Wir bedanken uns für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, auch in schwierigen Situationen ihre Arbeit gut zu machen.

Diese Arbeit, die oft genug von Frauen bewältigt wird, muss besser gewürdigt werden. Dazu sind auch eine gute Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen erforderlich. Deshalb begrüßen wir die aktuellen Tarifverhandlungen für eine bessere Eingruppierung und Bezahlung der Mitarbeiter\_innen im Sozial- und Erziehungsdienst.

Die Gemeinden und Städte im Main-Kinzig-Kreis brauchen in den Kindertagesstätten mehr qualifizierte Kräfte und erwartet von den aktuellen Tarifverhandlungen, dass es dadurch mehr Erzieher\_innen möglich ist, im Beruf zu bleiben.

Der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises fordert den kommunalen Arbeitgeberverband deshalb auf, im Interesse einer guten Personalausstattung die Sozial- und Erziehungsberufe aufzuwerten und die Arbeitsbedingungen entscheidend zu verbessern.

Gute Qualität und hohe Herausforderungen müssen entsprechend finanziert werden. Die Kommunen benötigen dazu mehr Unterstützung durch Bund und Land, um die Betreuungsschlüssel in den Kindertagesstätten und um Einrichtungen und Angebote der sozialen Arbeit in hoher Qualität zu erhalten.

### **Begründung:**

Die Entgelttabelle für die Sozial- und Erziehungsdienste wurde zum Ende des Jahres 2014 gekündigt, seit Mitte März finden die ersten Streiks statt. Ver.di und GEW verhandeln mit der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA). Der neue Tarifvertrag wird dann primär für die kommunalen Beschäftigten im Bereich der Sozial- und Erziehungsdienste

gelten (z.B. Erzieherinnen in Kitas, Schulsozialarbeiter, Heilpfleger/innen etc.), hat er aber auch Auswirkungen für die Beschäftigten in freien und konfessionellen Einrichtungen.

Die Arbeitssituation in den sozialen und betreuenden Berufsfeldern ist besonders prekär. Die Gehälter sind niedrig, die Teilzeitquote und Verantwortung dagegen besonders hoch. Oft lastet großer Druck, der Verantwortung für die Betreuten gerecht zu werden, auf den vornehmlich weiblichen Kolleginnen und den Kollegen. Eine gute Bezahlung verhindert Armut im Rentenbezug und das gilt wiederum besonders für Frauen.

Die kommunale Familie muss einen großen Teil der Kinderbetreuungskosten selbst zahlen, aber auch Eltern werden durch immer höhere Elternbeiträge belastet. Hier sind Bund und Land gefragt, die Kommunen und Kreise besser zu fördern und eine gute soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge zu garantieren. In den Ausbau einer öffentlichen Kinderbetreuung sollten die Steuergelder investiert werden statt mit dem Betreuungsgeld zu vergeuden.

Mit freundlichen Grüßen

**DIE LINKE.** Fraktion Main-Kinzig-Kreis



gez. Andreas Müller  
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Dr. Thomas Maurer  
Fraktionsgeschäftsführer